

ABAPéro 16. Oktober 2019

**Besichtigung: Fabrikgässli Biel –
 genossenschaftliche Wohnvielfalt**

Führung: Vilma Köhler-Roth, Dipl.-Bauing.
 (FH) Bauabwicklung/Baubetrieb, Bauleitung Fabrikgässli

Claude Marbach, Architekt + Partner :mlzd,
 Biel, Mitbegründer Genossenschaft FAB-A
 Thomas Zahnd, Mitbegründer Genossenschaft FAB-A,
 Bewohner Fabrikgässli

Die Führung wurde von 20 Frauen und Männern besucht.

Die Wohnbaugenossenschaft FAB-A besteht bereits seit 5 Jahren. Mit ihrer autofreien Siedlung, Minergie-P-Standard und Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft konnte die eigens gegründete Genossenschaft beim Wettbewerb die Stadt Biel überzeugen. Die L-förmige Parzelle im Baurecht liegt zentral in der Stadt Biel, Nähe Zentralplatz und nur 10 Min vom Bahnhof entfernt.

Die schwierige Form der Parzelle haben die Architekten geschickt aufgeteilt. Der Hof wird durch das 3-geschossige Stadthaus mit Mansardengeschoss entlang der Neuengasse abgeschlossen. Im Stadthaus befinden sich 3 Wohnateliers, Mehrzweckräume und darüber 12 2-4-Zi-Wohnungen, welche durch einen hofseitigen Laubengang erschlossen werden.

Im Gelenk des L befindet sich die zentrale Erschliessung mit Lift und offenem Treppenturm.

Das Hofhaus liegt entlang einer bestehenden Brandmauer. Es beinhaltet 5 Duplex-Wohnungen und das Gästezimmer im EG. Die einseitige Nordost-Ausrichtung zum Hof wurde mit Oblichtern und einer Überhöhung der rückwärtigen Räume ausgeglichen. An der Schmalseite des Hofhauses wurde zudem eine Fluchttreppe erstellt.

Auf dem Dach des Hofhauses liegt die gemeinsame Terrasse mit Technikraum und Waschsalon.

Der Waschsalon und die Terrasse auf dem Dach fungiert wie früher als Treffpunkt.

Die Pergola auf der Dachterrasse wurde in der Gemeinschaft geplant und erbaut.

Die Wohnungen haben alle eine gleich grosse Einheitsküche (IKEA). Die allfällige Erweiterung der Küche bauten die Mieter selber ein.

Das Gebäude ist nicht unterkellert und wurde in Stahlbeton / Holzelementbau in Hybridbauweise erstellt.

Die Parzelle besitzt 2 Besucherparkplätze und eine grosse Velostation im Hof. Der von der Strasse geschützte Hof und die zentrale Erschliessung sind das Herz der Siedlung. Die Kinder können frei im Hof, geschützt von der Strasse, spielen.

Dank der persönlichen Fürsprache von Vilma konnten wir das Gästezimmer, eine Maisonette-Wohnung im Hofhaus und eine „Dach-Wohnung“ im Stadthaus besichtigen. Ein Atelier schauten wir uns von aussen an und im Gemeinschaftsraum gab es zum Abschluss das ABAPero.

Ein grosses Dankeschön an Vilma Köhler-Roth, Claude Marbach und Thomas Zahn für die interessante Führung.

Weitere Infos über die Wohnbaugenossenschaft FAB-A:

www.fab-a.ch/news

Das Projekt:

www.swiss-architects.com/de/architecture-news/reviews/hart-aber-herzlich

Eternit Publikation ArchNew 2019-2

